

B2 neu in Sicht: Gemeinde kämpft seit 1980 um Ortsumgehung Puchheim-Ort

02.03.2006 (dre) – „Auf Drängen der Gemeinde Puchheim hat sich das Straßenbauamt München nunmehr entschlossen, noch im Herbst dieses Jahres das Projekt Bundesstraße 2 – Ortsumgehung Puchheim-Ort mit Landschaftstunnel in Angriff zu nehmen“, stellt Puchheims Erster Bürgermeister Dr. Herbert Kränzlein mit Erleichterung fest. Er teilt die Hoffnung des Straßenbauamtsleiters Karlheinz Gärtner, dass der Bund jetzt endlich die Mittel dafür freigibt. Begonnen werden soll zunächst mit einem neuen Kreuzungsbauwerk in Höhe der Staatsstraße 2069 (Abzweigung nach Eichenau) und der B2 neu.

Bisher führt die Bundesstraße 2 mitten durch Puchheim-Ort und ist eine der am meisten frequentierten Ortsdurchfahrten in Bayern. Sie war bereits vor dreißig Jahren mit täglich 22.775 Fahrzeugen belastet und wird nach der Prognose von Prof.-Ing. Harald Kurzak bis zum Jahr 2015 auf 31.500 Fahrzeuge pro Tag ansteigen, wenn nichts geschieht. Diese Verkehrsbelastung würde die seit langem problematischen Wohnverhältnisse der Anlieger vollends ins Unerträgliche steigern. Laut Prof. Kurzak wird durch die Ortsumgehung der Verkehr innerorts um circa 87 Prozent reduziert.

Seit 1980 bis heute hat die Gemeinde Puchheim durch ständige Nachfragen und Besprechungen bei den zuständigen Ministerien und Behörden, durch Schriftverkehr und Anfragen an die Vorsitzende des Finanzausschusses sowie an weitere Bundestags- und Landtagsabgeordnete zu erwirken versucht, dass die Ortsumgehung Puchheim-Ort bei der Bundesfernstraßenplanung berücksichtigt wird. Zwar wurde die Baumaßnahme 1993 im Bedarfsplan der Bundesregierung als „vordringlicher Bedarf“ hochgestuft, aber nicht in den laufenden Fünfjahresplan (1995-2000) aufgenommen. 2003 bestätigte die Bundesregierung die Einstufung der B2 neu als „vordringlicher Bedarf“.

Inzwischen hatte sich die Gemeinde Puchheim im Jahr 1999 verpflichtet, für die damals auf 18 Millionen DM veranschlagte Straßenbaumaßnahme 7 Millionen DM für die Verlängerung eines Landschaftstunnels zu übernehmen. Die Regierung von Oberbayern stellte mit Beschluss vom 30. November 2004 den Plan für die Ortsumfahrung Puchheim fest. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wurde bestätigt, dass die Planung in allen relevanten Bereichen den Vorschriften entspricht.

Darüber hinaus war die Gemeinde dem Straßenbauamt beim nötigen Grunderwerb behilflich. Dr. Kränzlein bat im Oktober 2005 den Bayerischen Innenminister Günther Beckstein, die Gemeinde Puchheim bei der Durchsetzung ihres Anliegens zu unterstützen und seinerseits auf Bereitstellung der Bundesmittel zu dringen, damit spätestens im Jahr 2007 mit den Baumaßnahmen begonnen werden könne. Der Minister bestätigte im November 2005 die Dringlichkeit der Maßnahme und versicherte, dass er sich „auf jeden Fall beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen für einen baldigen Baubeginn der Ortsumfahrung Puchheim mit Nachdruck einsetzen“ werde.



Presseservice

Gemeinde Puchheim ♦ Öffentlichkeitsarbeit ♦ Poststr. 2 ♦ 82178 Puchheim
Fon 089 - 8 00 98-0 ♦ Fax 089 - 800 98-222 ♦ www.puchheim.de
gemeinde@puchheim.de

Die Ortsumgehung Puchheim-Ort befindet sich nach wie vor mit allen anderen geplanten Baumaßen in einem Gesamtpool. Bei der Entscheidung der Bundesregierung darüber, welcher Straßenbau letztendlich zum Tragen kommt, könnte zugunsten Puchheim ausschlaggebend sein, dass bereits Baurecht besteht und die Maßnahme gerichtlich nicht mehr angegriffen werden kann. Außerdem ist mit der Anbindung Germerings an die A 99 die Situation für Puchheim-Ort noch dringlicher geworden. Dr. Kränzlein: „Jetzt ist die Bundesregierung gefordert, die Gelder endlich bereitzustellen.“



In südöstlicher Richtung an Puchheim-Ort vorbei führt die neue B 2 – Ortsumgehung mit dem 200 Meter langen Landschaftstunnel.



Presseservice

Gemeinde Puchheim ♦ Öffentlichkeitsarbeit ♦ Poststr. 2 ♦ 82178 Puchheim
Fon 089 - 8 00 98-0 ♦ Fax 089 - 800 98-222 ♦ www.puchheim.de
gemeinde@puchheim.de